

Stahlbetonrohre mit Integrierter Dichtung

Kreisrund Form K - GM

DIN EN 1916 - DIN V 1201

DN 300 - 700



Einbaurichtlinien für Glockenmuffen-Rundrohre mit Integrierten Dichtungen

Überprüfung der Lieferung:

- Menge und Zustand der angelieferten Bauteile
- Besonderes Augenmerk auf Dichtflächen und mögliche Risse bzw. Beschädigungen legen!

Abladen und Lagern:

- Bauteile nur mit geeigneten Hebe- und Anschlagmitteln (Bilder 4 und 5) bewegen und auf Lagerhölzern ablegen und lagesichern (Bilder 1 und 2)!
- Dabei Schlagbeanspruchung, Rollen und Schleifen der Bauteile vermeiden!
- Eingebaute Dichtung und entsprechende Dichtflächen am Spitzende auf keinen Fall beschädigen!
- Mitgeliefertes Zubehör (z.B. Bohranschlussstutzen) trocken und frostfrei lagern!

Bild 1

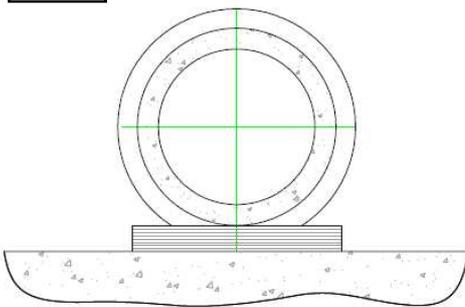
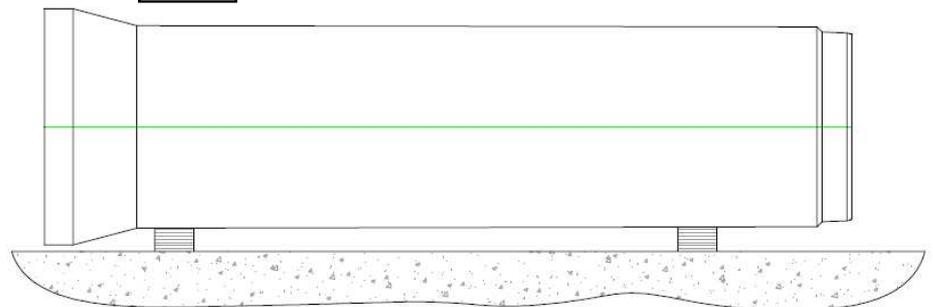


Bild 2



- Rohre **mit** ausreichend dimensioniertem Greifzug (Angaben hierzu vom Greifzugerhersteller wie z. B. Fa. Wimag fon: +49/6022/684715) zentrisch montieren!
Dabei ist zu beachten:
- Nur mitgeliefertes Haba-Gleitmittel deckend und unverdünnt mit Handschuh oder Gummibrett auf Spitzendradius und Dichtungsanlaufschräge auftragen (Bild 3)!
- Haba - Abstandhalter (6mm) zur Vermeidung von Abplatzungen im Stoßfugenbereich und zur Erzielung definierter Stoßspalten mit Gleitmittel temporär im Muffenspiegel fixieren!
- Rohre frei am Bagger oder Kran hängend (Bild 4) mit geeignetem und ausreichend dimensionierten Greifzug (z.B. Wimag RZA 350-750, RZA 600-1250) zentrisch montieren (Bild 4 und 5)!
- Kein Verkanten bei Montage (Bild 4)!

Bild 3

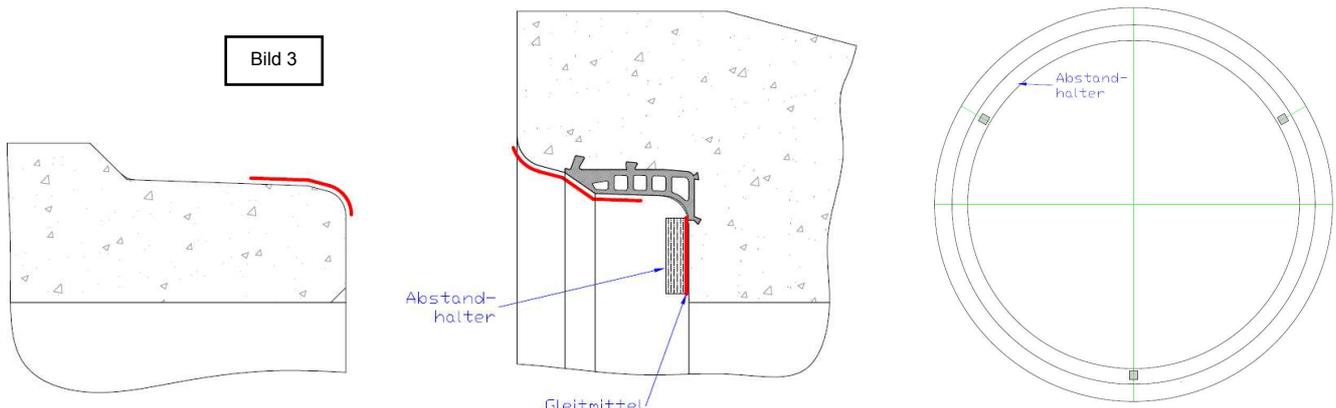


Bild 4

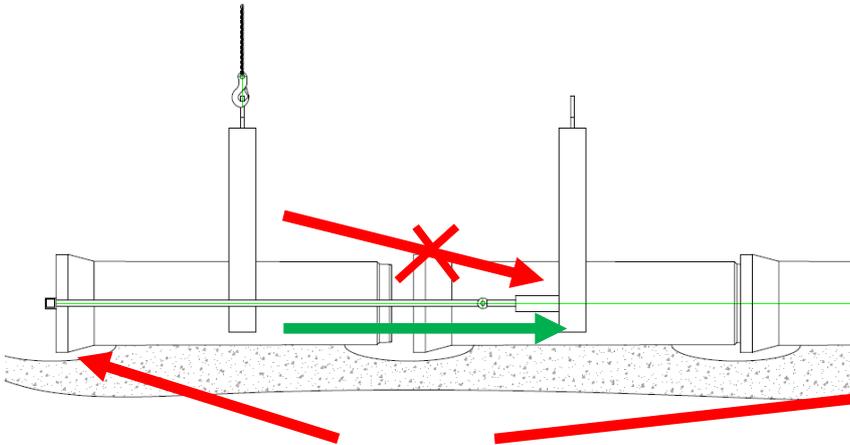
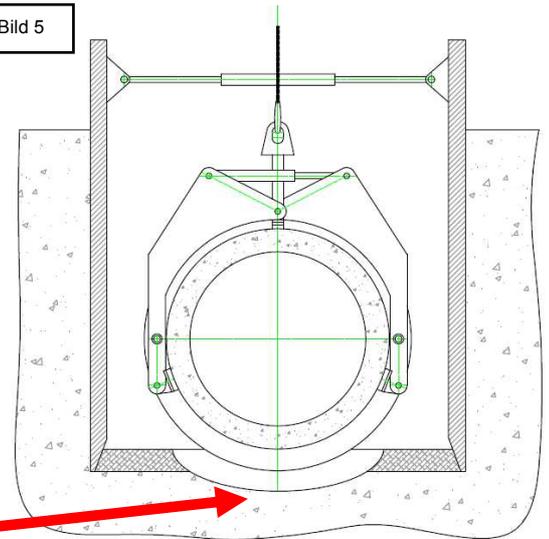


Bild 5



- Ausreichend große „Muffenlöcher“ ausheben!
- Kontrolle der Rohrlage mit Laser oder ähnl. Hilfsmitteln
- Richtungs- oder Höhenkorrekturen durch Abwinklungen in der Verbindungsmuffe je nach Verbindungsfügung nach Abstimmung mit dem Rohrlieferanten.
- Rohrmontage nur nach ausreichender Lagegesicherung des jeweils zuvor verlegten Rohres
- Montage von Rohrkrümmern über Anschlagen der Hebe – und Montageklammer im geraden Bereich des Bauteils (Bild 6)
- Herstellen der Endlage durch seitliches Unterstopfen des Rohrzwickels bzw. Betonaufleger nach statischen Erfordernissen (siehe Bilder letzte Seite)
- Erforderliche Mindestgrabenbreiten einhalten (siehe hierzu DIN EN 1610 und DWA A 139)! GUVV beachten!
- Anbohrungen immer gemäß Technischem Handbuch der FBS Seite 33 bis 35 vornehmen!
- Bis DN 600 nicht mittig und bei mehreren Anschlüssen nicht direkt gegenüberliegend anbohren (siehe Bild 9)!
- Der Anschlussdurchmesser darf nicht größer als 50% des durchgehenden Rohrdurchmessers sein.
- Wir empfehlen DS-Bohranschlusstutzen mit Bohrlochdurchmesser bei DN 150 = 182mm und bei DN 200 = 232mm (Bild 8)!
- Für neu zu erstellende Kanäle DN 300 und 400 generell die vorgefertigten Haba-Abzweiger (Bild 7) verwenden!

Bild 6

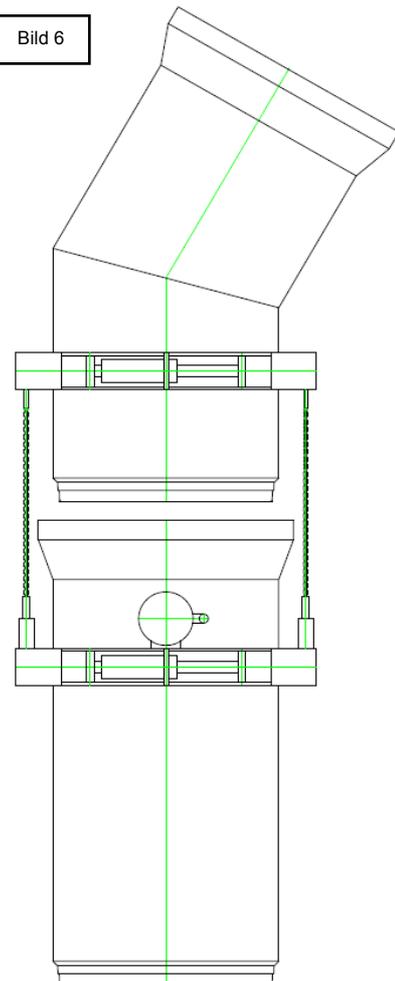
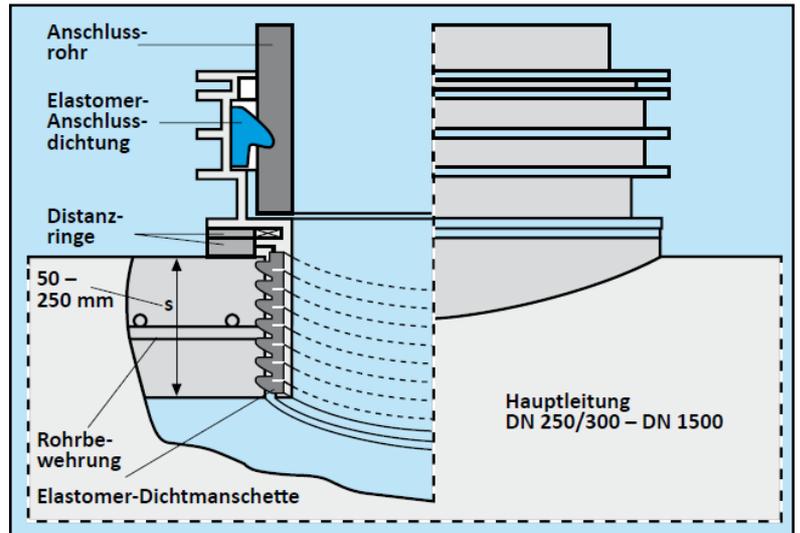


Bild 7

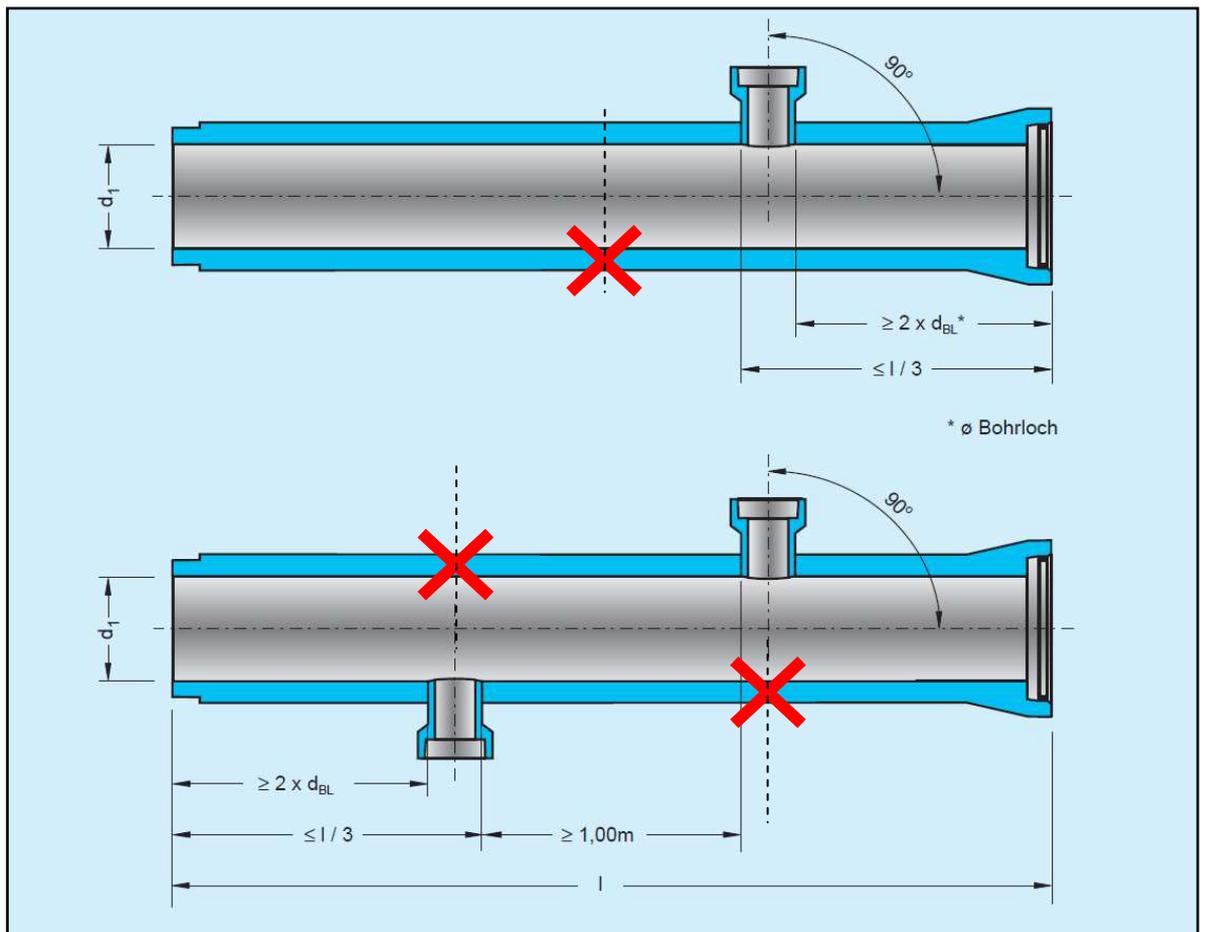


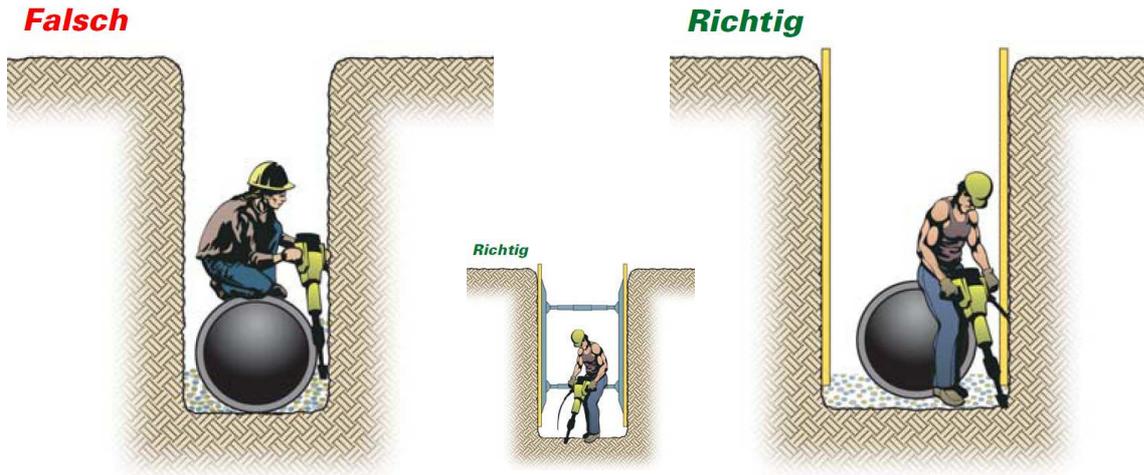
Bild 8



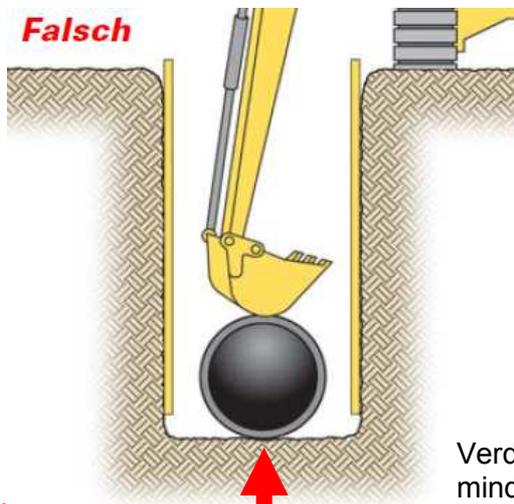
Auszug aus Technischem Handbuch der FBS!

Bild 9

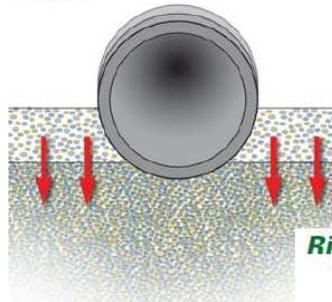




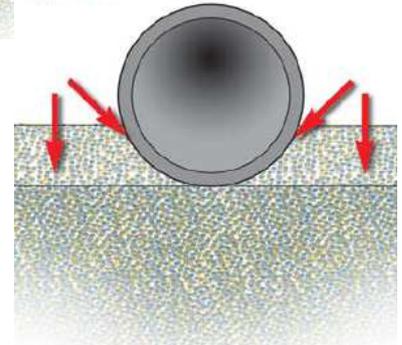
Kein Nachdrücken über Rohrscheitel!



Falsch



Richtig



Eine entstehende Linienlagerung ist unbedingt zu vermeiden!

Verdichtung im Zwickelbereich mindestens genauso gut wie Sohlbereich!
Alternativ – normgemäßes Betonaufleger nach DWA - A 139 (siehe unten)!

